

**Rede  
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und kultuspolitischen  
Sprechers**

**Stefan Politze, MdL**

zu TOP Nr. 5

Abschließende Beratung

**a) Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes  
über Tageseinrichtungen für Kinder**

Gesetzentwurf der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der  
Fraktion der FDP - Drs. 18/3932

**b) Entwurf eines Gesetzes zur Neugestaltung des  
niedersächsischen Rechts der Tageseinrichtungen für  
Kinder und der Kindertagespflege**

Gesetzentwurf der Landesregierung - Drs. 18/8713

**c) Kita-Qualitätsoffensive: Frühkindliche Bildung,  
Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen  
und in der Kindertagespflege stärken und voranbringen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.  
18/9485

während der Plenarsitzung vom 06.07.2021  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Zunächst einmal möchte ich mich bei den Fachkräften in den Kitas für ihre wirklich eindrucksvolle Arbeit bedanken, die sie tagtäglich in unseren Einrichtungen leisten.

Ich finde, das verdient Anerkennung, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Anerkennung verdient auch die sachliche und kritische Debatte mit den Verbänden - aber auch mit den Überreichern der Petitionen -, die wir in unseren Arbeitskreisen, aber auch in der Anhörung im Landtag geführt haben. Auch dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Bedanken möchte ich mich nicht für die Redebeiträge der Opposition gerade eben. Sie haben - wie immer - mal wieder enttäuscht. In dem Fach „Darstellendes Spiel“ hätten Sie vermutlich 15 Punkte erreicht, aber im Fach „Sachkunde“ 0 Punkte.

Sie haben nicht ein Wort zu Ihrem eigenen Gesetzentwurf verloren. Und es hat wohl auch gute Gründe, dass Sie nicht über Ihren eigenen Gesetzentwurf geredet haben, meine sehr geehrten Damen und Herren. Ich werde später darauf zurückkommen.

Sie behaupten immer, dass mit diesem Entwurf der Landesregierung auf Kosten der frühkindlichen Bildung gespart werde. Ich finde, das ist ein ungeheurer Vorwurf, und er ist auch falsch. Wir haben vor acht Jahren mit den Verbänden eine Debatte darüber geführt, ob der Ausbau an Plätzen gesättigt sei. Alle sind davon ausgegangen, der Ausbau sei gesättigt. Das war aber leider nicht der Fall - oder auch Gott sei Dank nicht der Fall je nachdem, wie man das Auge darauf werfen möchte.

Seit diesem Zeitpunkt sind fast 60.000 Plätze in Niedersachsen hinzugekommen. Über 14.000 neue Fachkräfte wurden benötigt, um für diese Plätze auch tätig werden zu können. Ich glaube, das ist eine große Kraftanstrengung, die dieses Land vorangebracht hat, meine sehr geehrten Damen und Herren, und zwar sowohl finanziell als auch qualitativ.

Aktuell befinden wir uns mit einem Programm von 94 Millionen Euro in einem weiteren Ausbau von Plätzen in Krippen und Kitas.

Wir sind 2015 in die dritte Fachkraft in Krippe eingestiegen. Das ist mittlerweile durchgeschrieben, und die Kosten werden zu 100 Prozent durch die Finanzhilfe

übernommen. Ich glaube, das ist ein Qualitätsaufbau und kein Qualitätsabbau, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Wir sorgen für Nachwuchs, meine sehr geehrten Damen und Herren. Seit 2013 haben wir - kommend von 11.300 vollschulischen Ausbildungsplätzen - die Zahl der Ausbildungsplätze auf über 17.000 im Jahr 2020 ausgebaut, meine sehr geehrten Damen und Herren. Nachwuchsvorsorge!

Der Ausbau der berufsbegleitenden Ausbildung - die Kollegin Wulf wird nachher auf diesen Bereich noch eingehen - ist daneben erfolgt. Auch das läuft alles unter dem Punkt Nachwuchsgewinnung und Fachkräftegewinnung. Und wir haben die Schulgeldfreiheit umgesetzt. Auch das gehört zum Qualitätsversprechen in Kita dazu, meine sehr geehrten Damen und Herren.

All das sind Maßnahmen, um den Fachkraft-Kind- Schlüssel verbessern zu können. Auch darauf sind Sie eine Antwort schuldig geblieben: Es gibt eine Fachkraftdelle. Sie hätten nicht eine einzige Fachkraft, um den Hebel jetzt überhaupt umlegen zu können und damit Ihrer Kritik Rechnung zu tragen, dass vor 2023 nichts passiert, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Daneben wurden noch die QuiK-Mittel verstetigt - 60 Millionen Euro. Im Übrigen auch ein Qualitäts-baustein: Mit dem Geld wurde die Sprachförderung auf Wunsch der Fachebene in Kita zurückverlagert. Die Lehrkräfte sind im System geblieben, meine sehr geehrten Damen und Herren. Und wir haben - das haben Sie selber gerade gesagt - die Beitragsfreiheit eingeführt. Ich möchte dies nicht so weggewischt sehen. Das ist eine Entlastung von bis zu 4.000 Euro pro Jahr für die Familien in Niedersachsen. Und das ist richtig so, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Mittelfristig wächst der Etat im Bereich der frühkindlichen Bildung um 1,6 Milliarden Euro auf. Wer also nun erzählt, dass im Bereich der frühkindlichen Bildung nichts passieren würde, der erzählt bewusst Unwahres und sollte sich fragen, ob er das Land nur schlechtreden will, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Auf all diese Maßnahmen aufbauend fußt dieses Kita-Gesetz, das nach 29 Jahren zugegebenermaßen sehr, sehr lange gedauert hat. Aber auch dieses Kita-Gesetz, der Entwurf der Landesregierung, kommt nicht ohne Qualitätsverbesserungen, auch wenn dies hier immer nicht genannt wird. Es gibt Qualitätsverbesserungen - schon in dem Gesetzentwurf der Landesregierung. Ich will nur mal ein paar nennen: Tagespflege mit verbindlichen Standards - neu ins Gesetz aufgenommen. Mindestbetreuungszeit und Horte angepasst - neu im Kita-Gesetz verankert. Erleichterung des Berufszugangs für Kindheitspädagogen, Heilpädagogen und Sozialpädagogen geregelt und damit Multiprofessionalität

gestärkt - all das, was wir wollen. Personelle Mindestausstattung in Gruppen geregelt. Jahreswochenstundenpauschale abgesichert. Endlich Aufnahme des kooperativen Horts in das Kita-Gesetz. All das ist in dem Entwurf der Landesregierung als Qualitätsmaßnahmen enthalten.

Wir als Fraktionen haben uns auf den Weg gemacht, dies noch weiter auszubauen, zu verfeinern und zu verbessern. Die stärkere Betonung des Bildungsauftrages ist im § 2 hineingekommen. Kinderschutz und Mitwirkung unter dem Gesichtspunkt Demokratiebildung - aufgenommen in das Gesetz. Bei dem Thema Platz-Sharing, um das immer wieder irgendwelche Geschichten herum-mäandern, haben wir endlich eine Rechtsgrundlage geschaffen, damit kein Wildwuchs im System entsteht. Und wir haben das Platz-Sharing gedeckelt, um endlich eine gesetzliche Grundlage zu schaffen. Erleichterter Berufszugang nach dem Studium: eine deutliche Qualitätsmaßnahme. Und wir sorgen für gleiche Bedingungen. Bei der Berechnung der Kern- und Randzeiten haben wir Aufschläge eingeführt, damit es auch dort eine deutliche Verbesserung gibt. Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich finde, das sind Maßnahmen, die sich sehen lassen können.

Nun zu der von Herrn Bajus gerade so belächelten Revisionsklausel. Ich glaube, es ist ein wichtiges Instrument, dass dieses Gesetz spätestens 2026 wieder angepackt werden wird, um es weiterzuentwickeln. Herr Bajus, genau im Interesse von Frau Järnecke - eben gerade draußen vor der Tür -, dass dieses Gesetz weiterentwickelt werden soll, haben wir im Gesetz eine Revisionsklausel verankert.

Wir haben als regierungstragende Fraktionen in diesen Gesetzentwurf den Einstieg in die dritte Fachkraft aufgenommen. Das mag manchen nicht genug erscheinen. Wir glauben aber, dass es, gemessen an der derzeitigen Personalsituation, genau der richtige Weg ist, festzuschreiben, dass die erste Stufe mit Azubis im zweiten Ausbildungsjahr zur Sozialassistentin oder zum Sozialassistenten mit einer Anreizfinanzierung belegt wird, um Anreize zu setzen und Kräfte gewinnen zu können - und zwar 2023. Wir haben die zweite Stufe gesetzlich abgesichert, mit der wir die halbe Kraft ab 2027 im Gesetz verankern. Danach gibt es überhaupt keine Umkehr mehr, meine sehr geehrten Damen und Herren. Wir machen uns auf den Weg in die dritte Fachkraft für bessere Qualität in Kita. Damit schaffen wir Rechtssicherheit, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Wir bringen das personell Machbare - was Sie einfach negieren - mit dem finanziell Sinnhaften in Einklang und bringen es auf den Weg, und zwar abgesichert, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Wir verabschieden kein Gesetz mit einem kalkulierten Rechtsbruch, indem wir jetzt versprechen, die dritte Fachkraft einzuführen, die es derzeit überhaupt nicht auf dem Markt gibt.

Im Übrigen ist es - das möchte ich nur mal nebenbei sagen - über die Richtlinie „Qualität in Kitas“ möglich, Drittkräfte einzustellen, die auch finanziert werden. Auch das fällt bei Ihren Reden immer hinten herunter, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Das Ganze wird durch einen Entschließungsantrag der Fraktionen flankiert, in dem es zwei Kernbausteine gibt. Neben den weiteren Stufen, die darin fein ziseliert dargelegt sind, gibt es zwei Kernbestandteile: ein Bündnis für Ausbildung und Entgelt mit den kommunalen Spitzenverbänden und ein Bündnis für Fachkräfterückgewinnung, damit wir früher über mehr Fachkräfte in Kitas verfügen.

Das nenne ich Politik mit Augenmaß. Das ist wirklich rechtssichere Politik. Das wird im Übrigen auch den Kitas helfen - anders als das, was Sie hier als Ihre Politik verkaufen.

Ich komme noch einmal auf das Thema „Mogelpackung“ zurück.

Damit kennen Sie sich aus.

Eine Mogelpackung ist Ihr Antrag bzw. Ihr Gesetzentwurf! Darin steht, dass die dritte Fachkraft ab 2030 garantiert wird - nicht 2023, wie man nach Ihren Reden glauben könnte.

2030 steht in dem Gesetzentwurf.

Die 100-prozentige Finanzhilfe wollen Sie vorher zahlen - für wen auch immer. Obwohl Sie ja gar keine Fachkräfte haben, wollen Sie eine 100-prozentige Finanzhilfe garantieren.

Das finde ich wirklich toll. Das ist ein Gesetzentwurf ohne Gehalt und ohne Futter am Knochen, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Auch die nachgereichten Formulierungen der FDP können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Mogelpackung bei Ihnen bestehen bleibt.

Wir bleiben dabei: Jedem Kind einen Platz, Beitragsfreiheit und jede Stelle besetzen. Das ist unser Dreiklang. Wir werden ihn vernünftig und in der Schrittigkeit, in der man es machen kann, gehen. Wir werden keine falschen Versprechungen machen - anders als Sie.

Wir laden Sie aber sehr herzlich ein, diesem Qualitätsgesetz zuzustimmen, damit wir uns auf den Weg zur dritten Fachkraft machen. Anders, als Sie das wollen, werden wir den gewünschten Stufenplan in der Schrittigkeit gehen und dies mit unserem Gesetz einläuten. Beteiligen Sie sich, und entwickeln Sie das Gesetz gerne im laufenden Verfahren immer weiter! Das wird keine weiteren 30 Jahre dauern, meine sehr geehrten Damen und Herren.